

PERSONALVERTRETUNGSRECHT

Novellierung des Personalvertretungsrechts in Brandenburg – kein großer Wurf!

Jörg Göhring

Seit über drei Jahren laufen die Verhandlungen zur Novellierung des Personalvertretungsrechts in Brandenburg. Aktuell befindet sich der Gesetzesentwurf in der parlamentarischen Beratung und wird voraussichtlich im ersten Halbjahr beschlossen werden. Hintergrund der Novellierung ist die im Koalitionsvertrag vereinbarte Stärkung der betrieblichen Mitbestimmung.

Wir haben uns von Anfang an intensiv in diesem Prozess eingebracht und umfangreiche Vorschläge und Forderungen formuliert. An

dieser Stelle möchten wir uns bei Thomas Kühne und Michael Seidenschwanz bedanken, die uns mit ihrer Expertise unterstützt haben.

Gemeinsam mit unseren DGB-Partnern haben wir in den Verhandlungen deutlich gemacht, dass es darum gehen muss, ein modernes Personalvertretungsrecht zu schaffen, das den Ansprüchen und Anforderungen einer Landesverwaltung im 21. Jahrhundert gerecht wird.

In Bezug auf die Stärkung der Mitbestimmung sind dies insbesondere die uneingeschränkte Mitbestimmung, volle Initiativrechte der Personalräte in allen Mitbestimmungsfällen und das Letzt-

entscheidungsrecht der Einigungsstelle in allen Mitbestimmungsfällen.

Warum ist das für uns so wichtig?

Die Stärkung der Mitbestimmung ist für Personalrat und Dienststelle sowie für die Gewerkschaften im Rahmen der Beteiligung ein wichtiges Instrument, mit dem die Zukunft des öffentlichen Dienstes gestaltet, seine Leistungsfähigkeit verbessert und Bürgerfreundlichkeit gestärkt wird. Sie liegt auch im Interesse der öffentlichen Arbeitge-





ber, weil die Perspektive und das Wissen der Beschäftigten einfließen.

Die Herausforderungen im Personalvertretungsrecht Brandenburgs liegen vor allem in der Anpassung an die neuen Arbeitsrealitäten. Die zunehmende Digitalisierung verändert nicht nur die Arbeitsprozesse, sondern beeinflusst auch die Art und Weise, wie die Beschäftigten in Entscheidungsprozesse eingebunden werden.

Durch eine stärkere Einbindung in Entscheidungsprozesse können Personalräte aktiv zur Gestaltung der Arbeitsbedingungen beitragen und die Interessen der Belegschaft wirkungsvoll vertreten. Die Digitalisierung bietet dabei neue Möglichkeiten der Kommunikation und Zusammenarbeit, was eine flexiblere und effizientere Interessenvertretung ermöglicht.

Die Digitalisierung bietet dabei neue Möglichkeiten der Kommunikation und Zusammenarbeit, was eine flexiblere und effizientere Interessenvertretung ermöglicht.

Die Novellierung muss daher sicherstellen, dass Personalräte

in der Lage sind, aktiv an Vorhaben teilzunehmen und die Interessen der Beschäftigten effektiv zu vertreten.

Transformation der Arbeitswelt durch die Digitalisierung

Die Transformation der Arbeitswelt im Zuge der Digitalisierung erfordert eine flexible und anpassungsfähige Interessenvertretung. Die fortschreitende Digitalisierung eröffnet zwar neue Chancen, birgt aber auch Risiken, wie z. B. Verhaltens- und Leistungskontrollen sowie Datenschutzfragen. Eine starke Beteiligung der Personalräte ist entscheidend, um diese Herausforderungen zu bewältigen und die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten aktiv mitzugestalten. Hier wird durch die Novellierung eine neue Beteiligungsform geschaffen und

eine Mitbestimmungslücke geschlossen. Zukünftig wird es möglich sein, Vereinbarungen mit den Gewerkschaften zu allgemeinen Regelungen bei ressortübergreifenden Digitalisierungsmaßnahmen zu treffen.

Es geht um Chancengleichheit und Augenhöhe

Leider bleibt der Gesetzesentwurf hinter unseren Erwartungen und Kernforderungen zurück. Es wird zwar eine Vielzahl von Veränderungen im Rahmen der Geschäftsführung, der Stellvertretungen, der Nutzung von digitalen Medien geben, aber die Chance, ein modernes, innovatives Mitbestimmungsrecht zu schaffen, wurde vertan. Das haben wir in vielen Gesprächen im politischen Raum deutlich gemacht und dafür geworben, im parlamentarischen Verfahren noch Veränderungen an dem Gesetzesentwurf vorzunehmen.

Wie auch immer der Landtag in Kürze entscheiden wird, wir werden nicht müde für eine starke Interessenvertretung zu kämpfen. ■



Foto: Sensay/Adobe-Stock



Rabatte und Nachlässe für ALLE GdP-Mitglieder!

www.polizeisozialwerk.de



DP – Deutsche Polizei
Brandenburg

Geschäftsstelle
Großbeerenstraße 185, 14482 Potsdam
Telefon (0331) 74732-0
Telefax (0331) 74732-99
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke

Redaktion
Cornelia Zernicke (V.i.S.d.P.)
Großbeerenstraße 185, 14482 Potsdam
Telefon (0331) 86620-40
Telefax (0331) 86620-46
PHPRMI@AOL.com



**GEMEINSAM
FÜR EUCH DA**

SEMINARE



Stand 25.01.2024 Änderungen vorbehalten

2024*

- 11.03. - 13.03.2024
- 18.03. - 20.03.2024
- 08.04. - 09.04.2024
- 16.04.2024
- 21.05. - 23.05.2024
- 10.06. - 12.06.2024
- 24.06. - 25.06.2024
- 17.09.2024
- 29.10. - 30.10.2024
- 04.11. - 06.11.2024

- STRESSBEWÄLTIGUNG
- TARIFSEMINAR
- VORBEREITUNG RUHESTAND
- ELTERNZEIT
- JASV
- SV CAMP
- SENIOREN AKTIV
- ELTERNZEIT
- ARBEITS- u. GESUNDHEITSSCHUTZ
- KONFLIKTBEWÄLTIGUNG

- Trebbin
- Lehnin
- Lehnin
- Lindow
- Lindow
- Erkner
- Trebbin
- Trebbin

weitere Informationen findet
ihr auf der Internetseite des
Landesbezirkes

nutzt bitte die Online-
anmeldung bzw. das
Anmeldeformular (PDF)

* weitere Termine für das Frauen-, Disziplinar- und Personalratsseminar sowie das Seminar
Umgang mit gravierenden Ereignissen sind noch nicht terminiert

für Mitglieder der GdP kostenfrei, Teilnahme für andere Interessierte gegen Kostenbeteiligung möglich



KOMMENTAR

Die Schatten der Teilzeit: ein Blick auf die Gleichberechtigung in der Polizei

Anita Kirsten

„Und? Was verdienst Du so?“ – eine Frage, die regelmäßig mit „Nicht, was ich bekomme!“ beantwortet wird und je nach privater Konstellation zum Trauerspiel werden kann. Bei Beamten und Tarifbeschäftigten sollte man annehmen, dass geschlechterunabhängige Bezahlung eine Selbstverständlichkeit ist. Doch der lange Weg zum ersehnten Endamt und die Kürzungen von Zuschlägen bei Teilzeitbeschäftigung werfen die berechtigte Frage auf: „Wie gleichberechtigt ist die Besoldung wirklich?“

Anlässlich des Internationalen Frauentages wollen wir, die GdP, einen Blick auf ein zentrales Thema werfen, das nicht nur die Kolleginnen in unseren Reihen betrifft, sondern das eine grundlegende Herausforderung für die gesamte Gleichberechtigung in der Polizei darstellt: die Auswirkungen von Teilzeitbeschäftigung auf die finanzielle Situation unserer Beschäftigten.

Die Realität ist, dass überwiegend Frauen aufgrund von Fürsorgepflichten – seien es Kindererziehung oder die Pflege von Angehörigen – in Teilzeit arbeiten. Dieser Schritt ermöglicht es vielen Kolleginnen, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen – eine Entscheidung, die oft mit persönlichen Einschränkungen einhergeht. Ein besonders schwerwiegender Aspekt dieser Einschränkungen ist die finanzielle Belastung, der die Beschäftigten in Teilzeit ausgesetzt sind.

Die Dienstbezüge von Beschäftigten in Teilzeit, darunter Grundgehalt, Familienzuschlag, Zulagen, Vergütungen und Auslandsdienstbezüge, werden im gleichen Verhältnis wie die Arbeitszeit gekürzt. Diese Kürzungen erstrecken sich auch auf Kinder- und Familienzuschläge sowie auf Sonderzahlungen wie beispielsweise die Inflationsausgleichsprämie. Dies führt zu erheblichen finanziellen Einbußen. Leider sinken jedoch die Kosten für Kinder oder pflegebedürftige Angehörige nicht ähnlich proportional.

Ein Appell unsererseits an die Landesregierung, insbesondere an das Finanzministerium, einerseits die Inflationsausgleichsprämie auch für Kolleginnen und Kollegen auszahlend, die sich in Elternzeit befinden, als auch das Thema grundsätzlich anzugehen, führte zu einer ernüchternden Antwort: Außer die aktuelle Rechtslage zu spiegeln, wurde kein erkennbarer Wille zur Veränderung oder Nachbesserung aufgezeigt. Wir appellieren nachdrücklich an die Landesregierung, diese offensichtlichen Ungleichheiten zu beseitigen und ehrliche Gleichberechtigung zu schaffen.

Die Kürzung der Kinder- und Familienzuschläge sowie Sonderzahlungen, wie beispielsweise die Inflationsausgleichsprämie, benachteiligt insbesondere Frauen, die bereits durch die Entscheidung für Teilzeitarbeit im Dienst der Familie stehen. Eine echte Gleichberechtigung erfordert jedoch, dass finanzielle Einbußen aufgrund von Teilzeitbeschäftigung vermieden werden.

Es ist an der Zeit, die dienstrechtlichen Regelungen zu überdenken und anzupassen, um sicherzustellen, dass unsere Kolleginnen in der Polizei nicht nur auf dem Papier gleichberechtigt, sondern auch gleich bezahlt sind. Es geht nicht nur um die Anerkennung der Leistung und Hingabe, die unsere Kolleginnen täglich zeigen, sondern auch darum, diejenigen zu unterstützen, die sich für den täglichen Spagat zwischen Beruf und Familie entscheiden.

Im Gegensatz zum Dienstherren kann die GdP flexibel auf unsere Beschäftigten in Teilzeit reagieren! Unser einzigartiges Angebot ermöglicht es den Beschäftigten in Teilzeit, ihren Mitgliedsbeitrag an ihre individuellen Umstände anzupassen, ohne dabei auf die volle Leistung der Gewerkschaft der Polizei zu verzichten. Unterstützung, die ihr verdient, ganz gleich, in welcher Arbeits-

zeitregelung ihr euch befindet – mit GdP erhaltet ihr immer 100 % Leistung, angepasst an eure Bedürfnisse! ■





KREISGRUPPE NORD

Dankeschön, liebe Katy

Frank Wiesner

Am 29. September 2017 wurde Katy Kallweit auf dem Kreisdelegiertentag der GdP KG PD Nord zur Vorsitzenden gewählt. Sie brachte tolle neue Ideen mit ein und führte unsere Kreisgruppe mit einer ruhigen und souveränen Art. Immer ein Lächeln im Gesicht und diplomatisch. Aus gesundheitlichen Gründen musste sie den Vorsitz der Kreisgruppe im Dezember 2023 niederlegen.

Liebe Katy, wir sagen Dankeschön für dein Engagement, deine geleistete Arbeit in unserer GdP. Du hattest immer ein „offenes Ohr“. Dein Motto ist, jedem so gut wie nur irgendwie möglich zu helfen. Für deinen weiteren Weg wünschen wir dir Erfolg, Zuversicht und vor allem Gesundheit.

Dein Team der KG PD Nord


Foto: Frank Wiesner

Was wir uns wirklich
zum Frauentag
wünschen...

Wertschätzung,
Gleichberechtigung,
Respekt



Foto: Redaktion



KREISGRUPPE PD NORD

„KG PD Nord – Nachlese“

Frank Wiesner



Foto: Frank Wiesner

Die KG PD Nord lud am 29. Januar 2024 zur Mitgliederversammlung nach Liebenwalde ein. Es ging dabei um die Themen: Was war im Jahr 2023, Veränderungen im KG-Vorstand, Vorhaben der KG für 2024, Tarifabschluss 2023 und natürlich aktuelles. Für den zuletzt genannten Themenbereich haben wir den stellvertretenden Landesvorsitzenden Mathias Ziolkowski eingeladen.

Die Aktivitäten unserer Kreisgruppe im Jahr 2023 waren unter anderem das Verteilen kleiner Präsente zum Frauentag, unsere VL-Tagung, die Unterstützung des Tages der offenen Tür, Unterstützung des Sport- und Gesundheitstages, das 25. Polizeifest der KG PD Nord, Teilnahme an den Demos sowie die Weihnachtsaktion für die im Dienst befindlichen Kolleginnen und Kollegen.

Ein weiteres Themenfeld war die Zusammenarbeit mit unserem Partner von der SIGNAL-IDUNA, hier konkret mit Peter und Andreas Kruse und Kirsten Behm.

Im Dezember verabschiedeten wir unsere Vorsitzende Katy Kallweit, die aus gesundheitlichen Gründen ihre Ämter in der KG sowie im Personalrat niederlegte, siehe Artikel Seite 4. Der derzeitige Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: kommissarische Vorsitzende Wendy Ulbrich, stellv. Vorsitzender Frank Wiesner, Kassierer Michael Maelz, Schriftführerin Viktoria Cicholski, stellv. SF Heike Döpke sowie den weiteren Mitgliedern im Vorstand, Lars Däbel und Marko Zschoche.

Für das Jahr 2024 steht unser Arbeits- und Haushaltsplan. Neben den jährlichen Aktionen werden wir zur Fußball-EM ein Betreuungsteam auf die Beine stellen, ein KG-Seminar Vorbereitung auf den Ruhestand durchführen und ab September Teilmitgliederversammlungen an den Standorten Perleberg, Neuruppin und Oranienburg durchführen. Ein wichtiges Highlight wird unsere VL-Tagung im Mai 2024. Hier sollen die Weichen für die nächsten Jahre gestellt werden.

Ein Dankeschön an Mathias, der ausführlich über das Tarifergebnis und weitere Vorhaben unseres Landesbezirkes berichtete.

Lasst uns gemeinsam die Herausforderungen meistern. ■

Tauschgesuch

Dienstgrad PHK, Besoldung A 12, Besoldungsstufe 10, Dienstort Braunschweig. Ich suche eine(n) Tauschpartner*in aus Brandenburg. Ringtausch über andere Bundesländer wäre kein Problem.

Kontakt über die GdP-Geschäftsstelle Brandenburg: telefonisch unter (0331) 747320 oder per E-Mail unter gdp-brandenburg@gdp.de



DANKESCHÖN

Engagiert & ausgezeichnet: Die GdP ehrt besondere Menschen

Mathias Ziolkowski

Wo findet man sie noch, die Menschen, die mit dem „Ehrenamtsherzen“ anderen Menschen zur Seite stehen? Da sind, wenn man sie braucht oder einfach immer ansprechbar sind? Richtig, in unserer GdP.

Und wer denkt an unsere Helden des Alltags? Richtig, auch die GdP. Wir haben es uns seit jeher zur Aufgabe gemacht, Wertschätzung zurückzugeben. Wertschätzung für unsere Besten. In diesem Jahr luden wir in ein heimeliges, geschichtsträchtiges und spannendes Objekt der Zeitgeschichte ein. Ins Ringhotel in der Schorfheide. Auf dem Plan standen Ehrungen, gemeinsame Kochaktivitäten, Cocktailkurs und Wanderung mit dem Revierförster.

Unsere Wertschätzung hört aber nicht bei unseren Mitgliedern auf. Wir denken auch immer an die Partner unserer Mitglieder. Partner und Partnerinnen, die akzeptieren, dass ihre Lieblingsemenschen uns unterstützen. Einsatzbetreuung, Mitgliederwerbung, Disziplinarverteidigung, Ansprechpartner sein, die Geschicke der Senioren vertretend, Kreisgruppenvorsitzender sein usw. Unsere GdP hat so viele Gesichter und es ist bezaubernd, die vielen unterschiedlichen Menschen ehren zu dürfen. Im Tandem mit den Partnerinnen und Partnern geben wir zurück

und zeigen, dass es sich immer lohnt und lohnen wird, sich für andere einzusetzen und da zu sein, wenn jemand Hilfe benötigt.

Wir bedanken uns für das zurückliegende Jahr bei Maik Kettlitz, Ricardo Böhme, Eileen Manneck, Simone Richter, Anna Stahl, Melanie Thom, Marc Thiele, Andrea Hansen und bei Wolfgang Frick. Ihr seid die

richtigen Menschen an den richtigen Stellen. Wir sind dankbar, dass ihr da seid. Bleibt so wie ihr seid. Und immer daran denken, wir sind eine starke Gewerkschaft. Gewerkschaft basiert auf Gemeinschaft und aus dieser Gemeinschaft resultiert eine „Position der Stärke“. Je größer die Gemeinschaft, desto größer auch die Position der Stärke. ■







Jetzt registrieren und sparen:
www.polizeisozialwerk.de

 #polizeisozialwerk



Günstige Einkaufs- und Dienstleistungsangebote für GdP-Mitglieder

ALLE Angebote des **Polizeisozialwerks Sachsen/Thüringen** können von **allen GdP-Mitgliedern** bundesweit ohne zusätzliche Kosten genutzt werden!